



Florenz installirt werden. — Nach dem „Corriere Italiano“ künftens in Rom...

Zu der kleinen sicilianiſchen Kommune Grotte hat in der Nacht vom 8. d. M. eine blutige und in ihrer eigentlichen Veranlaſſung bis jetzt nicht aufgeklärte Kataſtrophe ſtattgefunden.

Im Zusammenhange hiemit dürfte die Anzeige gemeinſchaftlicher Blätter ſehen, daß am 20. d. M. von Genua ein Geſchwader nach den ſicilianiſchen Küſten abgegangen ſei.

Die „Times“ erklärt, daß ſich Deſterreich gegenüber den Hieſigen Hoſſenſchaften mit größtem Laſte benommen habe, und daß es kaum wahrſcheinlich ſei, daß Preußen die dem König Georg gewährte Gaſtfreundſchaft des Wiener Hofes als einen unfreundlichen Akt betrachte.

Spize aller anderen geſtellt, ſi geſchlich ein Wahlamt, das durch die Beſtätigung des Fürſten auf Lebensdauer verliehen wird.

Die Lebenslänglichkeit dieſer Würde hängt übrigens ſo eng mit der ihr zugewieſenen Aufgabe der Wahrung der Rechte der Nation zuſammen, daß ſie ohne dieſe Garantie gegenüber dem allen Verfaſſungsſtaaten eigentümlichen Wechſel der Regierungen und ihrer Systeme völlig bedeutungslos iſt.

Auch das letzte hohe k. Reſkript vom 31. December 1845, H. J. 8170, daß die demalſen zu Recht beſtehende Vereinbarung der ſächſiſchen Kreiſe unter einander und mit der Krone enthält, hat an dieſer Beſtimmung nichts geändert.

Mit angſtlicher Sorgfalt hat aber die ſächſiſche Nation bei allen Gelegenheiten ſich ihren maßgebenden Einfluß auf die Beſetzung und den Wirkungskreis dieſes ihres Oberhauptes zu wahren geſucht.

Wit geredeter Freude nahmen daher auch die ſächſiſchen Kreiſe die a. h. Handſchreiben vom 17. Februar 1867 an die Grafen Julius Andráſſy und Franz Haller an, weil dieſelben den gleichzeitig zum k. ungarischen Miniſterpräſidenten ernannten Grafen J. Andráſſy mit der Aufgabe betrauten, die Frage der thätſächlichen Union Siebenbürgens mit Ungarn im Sinne der Thronrede bei Eröffnung des ungarischen Reichstags am 14. December 1865 und des k. Reſkripts an den ſiebenbürgiſchen Landtag vom 25. December 1865 einer befriedigenden Löſung zuzuführen.

Und dieſe Freude wurde zur beruhigenden Sicherheit als das neuentſtandene k. ungarische Miniſterium in ſeinem Kundſchreiben an die Comitate des Landes vom 10. April 1867 anerkannt: A szabadság végelemezésben nem más, mint az önkormányzat joga und im weiteren Verlauf deſſelben die Verſicherung gab, die Autonomie-Rechte der Jurisdic-tionen in Ehren zu halten (a kormány igéri, hogy a köztörvényhatósági autonomia jogait tiszteletben fogja tartani).

Schmerz erfüllt und banger Sorgen voll aber auch mit jenem Frei-muth, der ein ſprechendes Zeugniß ihres vollen Vertrauens und ihrer unerschütterlichen Treue iſt, wagt es daher die treugehörigſtgeſetzte Nations-Universität den Stufen des a. h. Thrones ehrfurchtsvoll zu na-hen um die Wahrung ihrer verfaſſungsmäßigen Rechte ergebe-nis zu bitten.

einer Majorität anbeigegeben werden, die nie berufen ſein wird, um dieſer Inſtitution zu ſtehen.

Schließlich gibt auch die Beſtellung eines proviſoriſchen Comes treugehörigſtamen Nations-Universität Veranlaſſung zur Beſchwerde. Nach Recht und Geſetz iſt, wie auch das bereits angezogene, ſeinem Inhalte nach vom 31. December 1845, H. J. 8170, beſagt, der Herrmannſtädter Bürger-meister Comitis Nationis Saxonicae vices gerens, in Abweſenheit des Grafen oder im Falle der geſchlichen Erledigung ſeines Poſtens Stellvertreter. Das Amt des Herrmannſtädter Bürgermeiſters iſt demnach verfaſſungsmäßig beſetzt und ſtünde daher, falls die Stelle des Comes geſchlich erledigt würde, deſſen Subſtitution kein Hinderniß im Wege ſein.

dem h. k. Miniſterium im März v. J. durch den h. Reichstag ein-räumte freie Hand hat in dieſer Richtung keine Wirkung. Abgesehen davon, da §. 3 des Klausenburger I. Geſetz-Artikels von 1848 verordnet, „Der Juſtanzſenat und der Perſonalſenat in der öffentlichen und Juſtiz-Verwaltung in Siebenbürgen bleibt bis zur Ordnung durch den nächſten gemeinſchaftlichen Landtag in ſeinem demalſigen Stande“, ſonnte der Klausenburger Landtag von 1848 ungewiſſenſchaft nur dieſenigen Rechte zu Gunſten der eugenen Vereinigung Siebenbürgens mit Ungarn an den Reichstag übertragen, die er ſelbſt beſaß.

Nachdem nun dem ſiebenbürgiſchen Landtag im Sinne der Verfaſſung zu ſeiner Zeit ein Beſtimmungs-recht über das Zuerleben der ſächſiſchen Kreiſe überhaupt und die Comeswürde inbeſondere zuſtanden hat, ſich ſeine Thätigkeit in dieſer Richtung legal und factiſch zu allen Zeiten vielmehr darauf beſchränkt, das Recht der Comeswahl unter die Legide der Landesgeſetze zu ſtellen (A. C. II. 1. 5. cond. 14. A. C. II. 1. 6. cond. 14. C. C. II. 1. 5. 4).

Die wir in unerſchütterlicher Anhänglichkeit verharren Euer k. k. apoſt. Majeſtät treuergebenſten Unterthanen Die Universität der ſächſiſchen Nation in Siebenbürgen.

Herrmannſtadt, den 28. Februar 1868.

(Der von demſelben Ausſchuſſe vorgelegte Entwurf einer Petition an das Abgeordnetenhaus des ungarischen Reichstages iſt mit dem vor-anſehenden Repräſentationsentwurfe, mit Ausnahme der Titulatur-Ab-änderungen, gleichlautend.)

Es wurden beide Entwürfe in der heutigen Sitzung einhellig angenommen.

Aus den Delegationen.

Wien, 24. Februar. In der heutigen Sitzung der ungarischen Delegation wurde der von der Reichstagsdelegation geſagte Beſchluß über die Koſten der Kabinetskanzlei und des gemeinſamen Miniſteriums des Neuzern verlesen: Der von Treſort geſtellte Antrag wurde dem aus 30 Mitgliedern beſtehenden Ausſchuſſe zugewieſen.

Wien, 24. Februar. Die Militärfreſtion der ungarischen Delegation voritote in der heute abgehaltenen Sitzung des Extraordinariums für die Landarmee mit 27.616,742 fl., für Bantten wurden zur näheren Aufklärung 1.800,000 fl. in Suspens geſaſſen, 1.269,238 fl. wurden geſchieden, indem Beſe vorher eine ſchriftliche Erklärung abgab, daß das Atium zur Be-deckung des außerordentlichen Erforderniſſes hinreicht. Miniſter Szupai gab gleichfalls eine ſchriftliche Erklärung ab, daß Ungarns Antheil an das Atium hinreicht zur Deckung ſeiner Quote des Extraordinariums.

Wien, 24. Februar. In der heute abgehaltenen Sitzung des Sub-getausſchuſſes der ungarischen Delegation wurde der von der Finanzſektion vorgelegte Bericht in ſeinem vollen Inhalte genehmigt; Anton Gloger wurde zum Referenten gewählt. Reichsfinanzminiſter Bezzel, welcher der Sitzung beiwohnte, erklärte in ſeiner mit Beſchl. aufgenommene Rede, daß er die Parität nicht in Ziffern, ſondern darin ſehe, daß der Geſetz der ungarischen Verfaſſung und der ungarischen Inſtitutionen in das gemeinſame Miniſterium einſchre.

Zuland.

Peſt, 24. Februar. (Vom Bürgerball.) Als geſtern Ver-mittags das Comité des Bürgerballes die Ehre hatte von Sr. Majeſtät empfangen zu werden, um die unterthänigſte Einladung zum Ball zu unterbreiten, geruhten Sr. Majeſtät zu fragen, ob der Ball glänzend werden würde, worauf der Führer der Deputation antwortete: einfach, wie es ſich bei den Bürger gient. Und ſo war es auch. Der Kern der hieſigen Bürgerſchaft war in den raſch auf das glänzendſte hergerichteten Redoutenſälen erſchienen, um den Monarchen zu erwarten. Zutritten der Bürger beſaſſen ſich die Herren Miniſter: Graf Fejérváry, Baron Géczy, Baron Wenckheim, Horváth, Goroze; ſerner der Landes-ſommandirende Fürſt Liechtenſtein, der oberſte Landesrichter Georg v. Wajlath und noch viele Jovis- und Militärs-Notabilitäten.

Um 1/11 Uhr erſchienen Sr. Majeſtät, erſturchsoll empfangen vom Oberbürgermeiſter und den ſonſigen Spizen des Magiſtrats und begaben ſich unter ſchallendem Elfen in die Hofloge, von wo Allerhöchſt-dieſelbe alsbald einen Rundgang durch den Saal machte und von der über Nacht aufgeſtellten Thronſtufe einen „Gardas“ anzubieten ge-willte. Nach einer kurzen Rückkehr in die Loge verließen alsdann Sr. Majeſtät um 10 Minuten vor 11 Uhr den Ball, geleitet von dem hieſigen Elfen der getreuen Bürger der Stadt Peſt. Sr. Majeſtät trugen die Oberſtenuniform des den Allerhöchſten Namen führenden Haparen-Regiments.

Peſt, 24. Februar. Siebenbürgen, haben ſie ſich aufzuſuchen, da no im Jahre 1849 eritire, denn als Artillerieoffizier Seite Gens — mitgeme ſalva, Herrmannſtadt, Biſſach und die Waffentrud habe, dieſe Memoren ſeb ſändig zu veröffentlichen.

Die Deſt v in den „Ar. Kap.“ verö- Operat über die Komite beauftragten Wiedererſich- ſende gemacht — ganz Operat werde entwerfen beabſichtigten Rücktritt zu- einfallen.

Agram, 24. Feb- geſiſſenſchuld des Fürſt ſemlin Gſeggy und Agr- Entſcheidung remouſtrirt. des Veröger Komitates. riſche Miniſterium die ſ nach Agram verweigert.

Wien, 24. Febru- und den Finanzplan De- plan zieht das Budget e- kination. Hierbei bleibt e- Defizit durch eine Reich- Wien, 24. Febru- führt eine biſher uner- und tritt mit Leidensda- die ſichliche Gewalt in- mental-Ghe ein.

Wien, 24. Febru- Geſamſt am 22. d. M. und wurde auf dem Be- ſchrenſorte von dem G- Volksmenge ſym-pati-

Wien, 24. Febru- ihrer Oberlebensberſichte Abtretung eines bedente-

Prag, 24. Feb- heutiger Sitzung gegen- und für die Abänderung- allen großjährigen Perſo- allen im Reichsrathe ver- waaren ertheilt werden. das Abgeordnetenhaus z- zehrungsſteuer von gebra- Notabilitäten als von je- Prag, 24. Febru- maſſenhafte Auswander- auf die Reiſe! D. Red.

Prag, 24. Febru- ſteuern wurde bi- Rechts- und Staatsbü- mit ſind ſehr zahlreich.

Berlin, 24. Fe- terredung mit dem Ge- neuen Poſten nach Kar- Der amerikaniſche Beglaubigungſchreiben überreicht.

Berlin, 24. Fe- vereinsbundesrath für d- den; die betreffenden G- arbeiten.

Wien, 24. Fe- Georg bereits zwei Mil- London geſchaffenen Cap- dem Beſiße der Regierung Die „Kreuz-Zeitung“ Beſt bei der Interpella- Angeſichtslichkeiten in G- Beratung des Generalſ- General habe ſeine Ent- Köln, 24. Febru- Das Urtheil in der Af- für die Herren Gueſroul iſt ungehalten über di- legendeit der hannover- proteſtiren gegen die P-

Paris, 22. Fe- Thiers und Rouher ge- ſigung und Beſetzung von- und zur Verachtung zu- worſen.

Das Amendemen- dung der Verhandlung- der Bedingung geſtatet- begleitet werde, wird bi- worſen.

Paris, 23. Fe- Präſident des geſetzgeb- eine gewiſſe Beunruhig- rung befürdet, die Beſte- Alles läßt auf deſſen- die Kaiterin ließen ſich

Paris, 24. Feb- der Angelegenheit Koro- weis, noch eine Motion- von der preußiſchen o- den habe Unrecht geb- die Tribüne zu bringen

Paris, 24. Feb- mändiſchen Regierung di- ſtenthümen fortdauern- Beſtimmung nach Bulg-

Herrmannſtadt- gemeinſamen Sitzung

die nie berufen sein wird, unter...
ung eines provisorischen Comites der...
Beratung zur Beschwerde. Nach...
eins angezogen, seinem Inhalt nach...
vereinbarte h. l. Reichsrit vom...
beragt, der Herrmannstädter Bürger...
vices gerens. In Abwesenheit des...
Erledigung seines Postens sein...
städter Bürgermeisters ist dormalen...
ber, falls die Stelle des Comites...
tion kein Hindernis im Wege. Die...
A. durch den h. Reichstag ein...
haltung seine Wirkung. Abgesehen...
Sejtes Artikels von 1848 vorerw...
stand in der öffentlichen und Justiz...
zur Ordnung durch den nächsten...
dormaligen Stande", konnte der...
weissheit nur diejenigen Rechte zu...
bürgern mit Ungarn an den Vester...
Nachdem nun dem siebenbürgi...
für seine Zeit ein bestimmtes Mi...
sichliche Kreise überhaupt und die...
hat, sich seine Thätigkeit in dieser...
zeiten vielmehr darauf beschränkt...
Regie der Landesgesetz zu stellen...
6. cond. 14. C. II. 1. 5. 18)...
se im Falle der Verlegung des...
blug des h. Reichstags vom März...
Hand dem h. l. ungarischen Mi...
Wirkungsbereich in dieser Beziehung...
quide Landtag bis 1848 besaß...
fügend auf dem XIII. Sejtes Artikel...
te Sua Majestate, Natio quoque...
non Sedium et Districtuum Li...
ut et Oppidorum Privilegiatorum...
in quoad Electionem Officialium...
Administrationem Politicam, Oeco...
nomicam Leopoldino conformi statu...
Artikel von 1791, demgemäß die...
exercenda est fühlt sich die treuge...
legale Vertretung der sächsischen...
und gedrungen:

24. Februar. (An Martin Veress), ref. Geüßlichen in...
haben mehrere Comedoffiziere ein Schreiben gerichtet, worin...
da noch keine lebensgetreue Geschichte der Hönvedkämpfe...
1849 erlitt, er aber, der den Feldzug zuerst als Feuerwerker...
als Artillerieoffizier und zuletzt als Feldgeistlicher — meist an der...
Gems — mitgemacht, die Schlachten bei Vörösmarty, Jász, Gál...
Hermannstadt, Birtis, Szeresalu, Szász-Regen, Mediasch und Mühl...
sch und die Waffenruhe bei Déva mit historischer Treue aufgezeichnet...
habe, diese Memoiren jetzt entweder in vaterländischen Blättern, oder selbst...
ständig zu veröffentlichen.

Ausland.

Berlin, 24. Februar. Der König hatte gestern eine lange Un...
terredung mit dem General Beyer, welcher heute Morgens auf seinen...
neuen Posten nach Karlsruhe abgereist ist.

Kommunales.

Hermannstadt, 27. Februar. Zu der heutigen demwürdigen...
gemeinsamen Sitzung des hiesigen Magistrats und der Kommunität,

welche mittelst der in unserem gestrigen Blatte veröffentlichten Einladung...
einberufen wurde, hatten sich mindestens 3/4 der Hundertmannschaft, der...
Magistrat und eine ansehnliche Jubelerschaft eingefunden.

Öblicher Magistrat!

Der amtliche Theil des „Budapesti Közlöny“, welcher Verordnungen...
und Regierungserlasse mit verbindlicher Kraft verlautbart, bringt in Nr...
39 den Wortlaut einer a. h. Entschliegung vom 8. Februar d. J., wor...
nach Sr. k. l. Apostolische Majestät — über Vortrag des gegengezeichneten...
Herrn Ministers des Innern —

Vorl. wünscht, es möge, bevor in die Debatte über den vorliegen...
den und durch den Antragsteller nunmehr jedoch begründeten Antrag ein...
gegangen würde, über eine Formfrage, über die nämlich entschieden werden...
ob er, insofern nämlich auch seine Person als Bürgermeister von Ger...
mannstadt bei der an der Tagesordnung befindlichen Frage betheiligt er...
scheinen dürfte, das Präsidium nicht einem Andern abtreten solle?

Hermannstadt, am 24. Februar 1868.

Gemeinwahrrecht wurde somit sehr oft angefochten. Selbst von Kronstadt wurde noch in diesem Jahrhundert gegen das ausschließliche Recht Hermannstädts remontrirt.

Dr. Lindner fragt, ob er weiter sprechen dürfe? (Hören wir!)

Präsident erwidert dem Redner, sich in den Schranken der Mäßigung halten zu wollen.

(Stimmen: Nur nicht beleidigen! Manches ist doch zu stark! Hören wir!)

Dr. Lindner. Auch wir haben Vieles angehört, was nicht mit unsern Ansichten übereinstimmt. Er wüßte bezüglich der Redefreiheit gleiches Recht für Alle.

Baron Bedeus findet es überraschend, daß Vorredner eben jene Fälle, in welchen das Gemeinwahrrecht Eingriffe erfahren, so vollständig aufgezählt; sie seien nicht wegzulugnen, aber in älterer Zeit bald wieder gut gemacht worden, wie bei Guer und Sachs.

Dr. Lindner. Auch wir haben Vieles angehört, was nicht mit unsern Ansichten übereinstimmt. Er wüßte bezüglich der Redefreiheit gleiches Recht für Alle.

Baron Bedeus findet es überraschend, daß Vorredner eben jene Fälle, in welchen das Gemeinwahrrecht Eingriffe erfahren, so vollständig aufgezählt; sie seien nicht wegzulugnen, aber in älterer Zeit bald wieder gut gemacht worden, wie bei Guer und Sachs.

Dr. Lindner. Auch wir haben Vieles angehört, was nicht mit unsern Ansichten übereinstimmt. Er wüßte bezüglich der Redefreiheit gleiches Recht für Alle.

Baron Bedeus findet es überraschend, daß Vorredner eben jene Fälle, in welchen das Gemeinwahrrecht Eingriffe erfahren, so vollständig aufgezählt; sie seien nicht wegzulugnen, aber in älterer Zeit bald wieder gut gemacht worden, wie bei Guer und Sachs.

Dr. Lindner. Auch wir haben Vieles angehört, was nicht mit unsern Ansichten übereinstimmt. Er wüßte bezüglich der Redefreiheit gleiches Recht für Alle.

Baron Bedeus findet es überraschend, daß Vorredner eben jene Fälle, in welchen das Gemeinwahrrecht Eingriffe erfahren, so vollständig aufgezählt; sie seien nicht wegzulugnen, aber in älterer Zeit bald wieder gut gemacht worden, wie bei Guer und Sachs.

Dr. Lindner. Auch wir haben Vieles angehört, was nicht mit unsern Ansichten übereinstimmt. Er wüßte bezüglich der Redefreiheit gleiches Recht für Alle.

Baron Bedeus findet es überraschend, daß Vorredner eben jene Fälle, in welchen das Gemeinwahrrecht Eingriffe erfahren, so vollständig aufgezählt; sie seien nicht wegzulugnen, aber in älterer Zeit bald wieder gut gemacht worden, wie bei Guer und Sachs.

Dr. Lindner. Auch wir haben Vieles angehört, was nicht mit unsern Ansichten übereinstimmt. Er wüßte bezüglich der Redefreiheit gleiches Recht für Alle.

Baron Bedeus findet es überraschend, daß Vorredner eben jene Fälle, in welchen das Gemeinwahrrecht Eingriffe erfahren, so vollständig aufgezählt; sie seien nicht wegzulugnen, aber in älterer Zeit bald wieder gut gemacht worden, wie bei Guer und Sachs.

Dr. Lindner. Auch wir haben Vieles angehört, was nicht mit unsern Ansichten übereinstimmt. Er wüßte bezüglich der Redefreiheit gleiches Recht für Alle.

Baron Bedeus findet es überraschend, daß Vorredner eben jene Fälle, in welchen das Gemeinwahrrecht Eingriffe erfahren, so vollständig aufgezählt; sie seien nicht wegzulugnen, aber in älterer Zeit bald wieder gut gemacht worden, wie bei Guer und Sachs.

Dr. Lindner. Auch wir haben Vieles angehört, was nicht mit unsern Ansichten übereinstimmt. Er wüßte bezüglich der Redefreiheit gleiches Recht für Alle.

Baron Bedeus findet es überraschend, daß Vorredner eben jene Fälle, in welchen das Gemeinwahrrecht Eingriffe erfahren, so vollständig aufgezählt; sie seien nicht wegzulugnen, aber in älterer Zeit bald wieder gut gemacht worden, wie bei Guer und Sachs.

Dr. Lindner. Auch wir haben Vieles angehört, was nicht mit unsern Ansichten übereinstimmt. Er wüßte bezüglich der Redefreiheit gleiches Recht für Alle.

Baron Bedeus findet es überraschend, daß Vorredner eben jene Fälle, in welchen das Gemeinwahrrecht Eingriffe erfahren, so vollständig aufgezählt; sie seien nicht wegzulugnen, aber in älterer Zeit bald wieder gut gemacht worden, wie bei Guer und Sachs.

Dr. Lindner. Auch wir haben Vieles angehört, was nicht mit unsern Ansichten übereinstimmt. Er wüßte bezüglich der Redefreiheit gleiches Recht für Alle.

bezeichneten Einladung für angezeigt erachtet. Der Zweck war ein guter: das Mittel kein verwerfliches. (Zustimmung.)

Franz Schreiber spricht für den Antrag Schochterns, weil durch dessen Annahme kein Grundrecht verletzt wird. Die Pensionierung des Comes sei ein bloßer Verwaltungsakt; das Recht, einen solchen zu vollziehen, könne dem Ministerium nicht abgeprochen werden.

Kapp. Er achte das ungarische Ministerium zu hoch, um vorauszuweisen, daß eine beschiedene Bitte um Wiederherstellung des gesetzlichen Zustandes nicht gestattet sei.

Dr. Lindner bemerkt, er habe nicht dafür plaidirt, daß eine bleibende Abschaffung der Comeswürde inauquirit werde. Er wolle nur festhalten, daß bei früheren Fällen nicht derselbe rege Eifer wie heute zu Tage trat.

Dr. Lindner. Auch wir haben Vieles angehört, was nicht mit unsern Ansichten übereinstimmt. Er wüßte bezüglich der Redefreiheit gleiches Recht für Alle.

Baron Bedeus findet es überraschend, daß Vorredner eben jene Fälle, in welchen das Gemeinwahrrecht Eingriffe erfahren, so vollständig aufgezählt; sie seien nicht wegzulugnen, aber in älterer Zeit bald wieder gut gemacht worden, wie bei Guer und Sachs.

Dr. Lindner. Auch wir haben Vieles angehört, was nicht mit unsern Ansichten übereinstimmt. Er wüßte bezüglich der Redefreiheit gleiches Recht für Alle.

Baron Bedeus findet es überraschend, daß Vorredner eben jene Fälle, in welchen das Gemeinwahrrecht Eingriffe erfahren, so vollständig aufgezählt; sie seien nicht wegzulugnen, aber in älterer Zeit bald wieder gut gemacht worden, wie bei Guer und Sachs.

Dr. Lindner. Auch wir haben Vieles angehört, was nicht mit unsern Ansichten übereinstimmt. Er wüßte bezüglich der Redefreiheit gleiches Recht für Alle.

Baron Bedeus findet es überraschend, daß Vorredner eben jene Fälle, in welchen das Gemeinwahrrecht Eingriffe erfahren, so vollständig aufgezählt; sie seien nicht wegzulugnen, aber in älterer Zeit bald wieder gut gemacht worden, wie bei Guer und Sachs.

Dr. Lindner. Auch wir haben Vieles angehört, was nicht mit unsern Ansichten übereinstimmt. Er wüßte bezüglich der Redefreiheit gleiches Recht für Alle.

Baron Bedeus findet es überraschend, daß Vorredner eben jene Fälle, in welchen das Gemeinwahrrecht Eingriffe erfahren, so vollständig aufgezählt; sie seien nicht wegzulugnen, aber in älterer Zeit bald wieder gut gemacht worden, wie bei Guer und Sachs.

Dr. Lindner. Auch wir haben Vieles angehört, was nicht mit unsern Ansichten übereinstimmt. Er wüßte bezüglich der Redefreiheit gleiches Recht für Alle.

Baron Bedeus findet es überraschend, daß Vorredner eben jene Fälle, in welchen das Gemeinwahrrecht Eingriffe erfahren, so vollständig aufgezählt; sie seien nicht wegzulugnen, aber in älterer Zeit bald wieder gut gemacht worden, wie bei Guer und Sachs.

Dr. Lindner. Auch wir haben Vieles angehört, was nicht mit unsern Ansichten übereinstimmt. Er wüßte bezüglich der Redefreiheit gleiches Recht für Alle.

Baron Bedeus findet es überraschend, daß Vorredner eben jene Fälle, in welchen das Gemeinwahrrecht Eingriffe erfahren, so vollständig aufgezählt; sie seien nicht wegzulugnen, aber in älterer Zeit bald wieder gut gemacht worden, wie bei Guer und Sachs.

Dr. Lindner. Auch wir haben Vieles angehört, was nicht mit unsern Ansichten übereinstimmt. Er wüßte bezüglich der Redefreiheit gleiches Recht für Alle.

Baron Bedeus findet es überraschend, daß Vorredner eben jene Fälle, in welchen das Gemeinwahrrecht Eingriffe erfahren, so vollständig aufgezählt; sie seien nicht wegzulugnen, aber in älterer Zeit bald wieder gut gemacht worden, wie bei Guer und Sachs.

Dr. Lindner. Auch wir haben Vieles angehört, was nicht mit unsern Ansichten übereinstimmt. Er wüßte bezüglich der Redefreiheit gleiches Recht für Alle.

Baron Bedeus findet es überraschend, daß Vorredner eben jene Fälle, in welchen das Gemeinwahrrecht Eingriffe erfahren, so vollständig aufgezählt; sie seien nicht wegzulugnen, aber in älterer Zeit bald wieder gut gemacht worden, wie bei Guer und Sachs.

Dr. Lindner. Auch wir haben Vieles angehört, was nicht mit unsern Ansichten übereinstimmt. Er wüßte bezüglich der Redefreiheit gleiches Recht für Alle.

Baron Bedeus findet es überraschend, daß Vorredner eben jene Fälle, in welchen das Gemeinwahrrecht Eingriffe erfahren, so vollständig aufgezählt; sie seien nicht wegzulugnen, aber in älterer Zeit bald wieder gut gemacht worden, wie bei Guer und Sachs.

Dr. Lindner. Auch wir haben Vieles angehört, was nicht mit unsern Ansichten übereinstimmt. Er wüßte bezüglich der Redefreiheit gleiches Recht für Alle.

Baron Bedeus findet es überraschend, daß Vorredner eben jene Fälle, in welchen das Gemeinwahrrecht Eingriffe erfahren, so vollständig aufgezählt; sie seien nicht wegzulugnen, aber in älterer Zeit bald wieder gut gemacht worden, wie bei Guer und Sachs.

Table with financial data: An Zinsen von Staatspapieren, An Einreichgebühren neuer Mitglieder, An Einlagen der Mitglieder, An Kassareis vom Dezember, Summe der Einnahmen, Ausgaben, etc.

Kassareis auf Februar 1868, Standes-Ausweis, Obiger Kassareis, Staatspapiere, Aktioforderungen

Einlagen der Mitglieder, Kapitals-Einlagen, Hermannstadt, den 1. Februar 1868.

Die Direktion: Karl J. Jikeli, Benj. Stübler, Direktor: Kassier-Stellvertreter

Samstag den 29. Februar l. J. veranstaltet der „Allgemeine Gesellen-Verein“ eine musikalisch-deklamatorische Abendunterhaltung.

wozu die unterstehenden Mitglieder desselben hiemit beifällig eingeladen werden.

Die Kartenausgabe geschieht den 29. d. M. in den gewöhnlichen Vor- und Nachmittagsstunden im Gesellen-Vereinslocale.

Jedes unterstehende Mitglied erhält 2 Karten, für weitere Kartenglieder derselben wird ein vierteljährlicher Unterstützungsbeitrag von 50 fr. à Perion entrichtet.

Der Ausschuss, Klausenburg, 24. Februar. Der hiesige im Entstehen begriffene Kranken-Unterstützungs- und Begräbnis-Verein hat 23. d. M. seine konstituierende Versammlung abgehalten.

Das zu Gunsten des hiesigen Handlungs-Commiss-Vereins Landes veranstaltete Ballfest hat einen Reinertrag von 108 fl. 97 kr. ergeben.

Der hiesige Gesangs-Verein hat Franz Erkel zum Ehrenmitglied gewählt.

Locales, (Brand.) In der Nacht vom 23. d. M. brach durch die Zornigkeit einiger Diener in einem Hause der Gigante wegen Mangels einer Eise Feuer aus.

Die Flammen hatten bereits das Dach ergriffen, als noch zur rechten Zeit der Brand von vorübergehenden Leuten bemerkt und löst gedämpft wurde.

Faldings-Chronik, Hermannstadt, 27. Februar. Zwei Götinnen sub's, welche die Maler mit verbundenen Augen darzustellen pflegen: Themis, die Schicksalstrende Göttin der Gerechtigkeit nämlich, und Fortuna, die Glückbringende Göttin des Glücks.

Während aber Jedermann — etwa der Priester und Jünger der Themis ausgenommen — zu jener nur aus respektvoller Ferne die Blicke erhebt, blickt Jung und Alt um die Göttin der launischen Fortuna.

Davon zeugte auch der sogenannte „Fortunaball“ am 25. d., welcher gegen 600 Gäste dem Redoutensaal zugeführt hatte. Unter den ziemlich zahlreichen Gästen gab es manche hübsche, und Humor und Laune fehlten auch an diesem Schlingensiefel der Faldingsfreunde nicht.

So machte z. B. ein als Geschäftsreisender bei Hofes „Lucifer“ sich gerührenden Meppisto unter den vielen glückseligen Ballbesuchern amüsantlich sehr gute Geschäfte, während einige andere, unter elegantem Domino verborgene löse Schelme generis feminini die unumsirten Herren weiblich netzten.

Doch erweist sich dies Alles als nebenbei gegenüber dem Hauptereignisse: der Verlosung, welche Dame Fortuna unter außerordentlich streng polizeilicher Aufsicht um 12 Uhr vormittags Allen trotz des Gordons, den die Diener der Themis eng um sie gezogen, mußte zerrinnen doch sich als die launische zu zeigen, indem sie das fünfte Hundert weitens mit der größten Zahl der Gewinne bedachte, und andererseits dem realistischen Juge untreu Zeit folgend, nur an Herren und Damen mit einiger Anlage zum Embonpoint die schönsten Gaben ihres Füllbells vertheilte.

Natürlich präferirten die Glücklichen mit sehr zufriedenen Gesichtern ihre Logie bei Herrn Neuribner, doch ließen auch die Jubler von Nieten die Faldingsfreunde sich nicht vergessen.

Und somit hätten wir die letzte Aufzeichnung in unserer diesjährigen Faldingschronik vollendet. Wir können dabei nicht umhin, der Würdigsten und des guten Geschmacks sämtlicher Ballarrangeure anerkennend zu gedenken, sowie lebend zu konstatiren, daß Herr Hotelier Neuribner sich nach jeder Seite hin als Mann an seinem Plage zeigte, der seine feine wegs leichte Aufgabe richtig zu erfassen und zu lösen weiß.

Und auch bei wackerem Herrn Kapellmeister Haag sei nicht vergessen. Er hat seine erste Ball-Campagne in Hermannstadt siegreich bestanden und das Renommee untrer städtischen Kapelle aufs beste wieder hergestellt.

Literarisches, Kronstadt. Die erste Lieferung des „Schriftsteller-Lexicons“ oder „biographisch-literarische Denkbücher der Siebenbürger Deutschen“ von dem Vorstande des Vereins für siebenbürgische Landeskunde Herrn Finanzrath Josef Trausch hat soeben die Presse verlassen.

In der ersten Lieferung werden folgende vierundzwanzig biographisch-literarische Vorgeführte: 1. Johann Adam, 2. Johann Michael Adler, 3. Michael Adam, 4. Stephan Adam, 5. Michael Adelbush, 6. Michael Agnetzler, 7. Michael Gottlieb Agnetzler, 8. Simon Alletius, 9. Georg Albert, Stadtvorgänger, 10. Johann Karl Alrich, 11. Johann Alrich, Pastor, 12. Johann Alrich, Dr. der Rechte, von diesen 12 biographisch-literarischen Skizzen sind 9 von Herrn Finanzrath Trausch und 3 von Herr Alrich, aber mit wesentlichen Zusätzen von Trausch.

Anger diesen 12 literarisch-biographischen Skizzen enthält diese erste Lieferung ein Vorwort des Herausgebers, welches über die Quellen dieser Arbeit und den dabei verfolgten Plan Auskunft gibt. Die Lieferungen werden rasch auf einander folgen und dürfte das Werk bald vollendet in die Hände des lebenden Publicums gelangen.

Wir bitten die auf unserer heutigen Inseratenzeile befindliche Annonce „Gerichte“ zu beachten.

Telegr. Wiener Cours vom 27. Februar 1868, 5% Metalliques, 58.5, Creditactien, 191.00, Mit Mai- und November-Zinsen, 59.40, London, 116.80, 5% National-Anleihen, 66.40, Silber, 114.24, 1860er Staats-Anleihen, 84.90, K. l. Münz-Dulden, 5.00, Banfactien, 718.—

Siebenbürgische Grundentlastungs-Obligationen vom 24. Februar, Geld, 66, Waare, 66, Siebenb. Eisenbahn-Actien (vom 24. Februar), 140, Prioritäts-Obligationen, 81

Hierzu eine Beilage.

Kirche und Schule.

Kronstadt, 24. Februar. Bei dem am 5. Februar d. J. veranstalteten Ball zu Gunsten des evangelischen Vergnügen-Schulfondes, hat sich nach Abrechnung aller Auslagen ein Reinertrag von 355 fl. 88 kr. d. W. herausgestellt.

Groß-Alisch, 23. Februar. Am 31. Jänner l. J. wurde unser Herr Prediger Herrmann in der Gemeinde Manisch beinahe einstimmig zum Pfarrer gewählt, und heute verabschiedete sich derselbe in einer geliebten Rede von unserer Gemeinde, in welcher er seit länger denn 20 Jahren als Lehrer und Prediger eipriestlich thätig gewirkt.

Nicht nur aus der Gemeinde selbst eilten Jung und Alt, sondern auch aus der Umgegend waren zahlreich Zuhörer herbeigekommen, so daß unser sonst geräumiges Gotteshaus selbe beinahe nicht zu fassen vermochte, um den geliebten Verkünder des Wortes Gottes noch einmal hören und an seinem Vortrage sich hier zum letztenmale erbauen zu können.

Schon beim Eingange der Predigt sah man von dem größten Theile der Anwesenden zahlreiche Thränen fließen, als aber Sr. Wohlwirden in warmen Worten des Dankes sich bei Sr. Hochwürden unserem Herrn Pfarrer, der Gemeinde-Vorretung, den Schullehrern und der Gemeinde selbst verabschiedete, kam die bis dahin nur mit Mühe zurückgehaltene wehmüthige Stimmung zum Ausbruche, Ströme von Thränen flossen und man konnte vor lautem Schluchzen kaum die Worte des Sprechers verstehen.

Sr. Wohlwirden dürfte bei dieser Gelegenheit die Ueberzeugung gewonnen haben, mit welcher Achtung und Liebe ihm die Gemeinde anhäng, und wie schmerzlich sein Scheiden aus derselben einen Jeden berührt. Der Himmel wolle Sr. Erwürden für sein liebevolles Wirken in unserer Gemeinde mit den schönsten Gütern des Lebens reichlich lohnen, ihn sammt Familie noch lange, lange beim besten Wohlsein erhalten, damit er des Lebens und seine neue Gemeinde sich eines so humanen und liebevollen Seelsorgers eine lange Reihe von Jahren zu erfreuen das Glück haben möge. — Das warte Gott! —

Ueber das Ergebnis der fath. Ständeversammlung in Karlsburg lesen wir im „F. T.“: „Das Operat der Zwanzigercommission ist, was den bischöflichen Wirkungskreis betrifft, von der Majorität, an deren Spitze der Herr Bischof steht, in drei Punkten abgeändert worden. Die Minorität reichte ein Separatvotum ein, das gleichfalls unterbreitet wird.

Für Sr. Heiligkeit den Papp, Sr. Majestät den König und Baron Görös wurden Adressen votirt. In der ersten wird dem Bischof die Treue und Anhänglichkeit der Katholiken Siebenbürgens verdolmetzt, die beiden andern werden aus der Versammlung im gewöhnlichen Wege hinaufgeschickt.“ Die „Unio“ bedauert, daß, während die geistlichen Mitglieder vollzählig erschienen waren, zahlreiche gewählte weltliche Vertreter durch Abwesenheit von der Versammlung ihrer Mission sich entzogen haben.

Vereins-Nachrichten.

Hermannstadt, 27. Februar. Nachdem die Japrotokollirung der Situa des hiesigen Consum-Vereines von der Kronstädter Handels- und Gewerbe-Kammer gestattet worden, wird derselbe seine Niederlage für Spegerei- und Colonial-Waaren noch im Laufe des Monats April d. J. in der Fleischergasse, im v. Bauzier'schen Hause (Nr. 12.) eröffnen.

Monatlicher Rechnungsbericht des Hermannstädter Verschüßvereines bis Ende Januar 1868.

Table with financial data: Einnahmen: An zurückgezahlten Vorschüssen, An 51 Kapitals-Einlagen, An Zinsen und Provisionen

Hermannstadt, 27. Februar. Nachdem die Japrotokollirung der Situa des hiesigen Consum-Vereines von der Kronstädter Handels- und Gewerbe-Kammer gestattet worden, wird derselbe seine Niederlage für Spegerei- und Colonial-Waaren noch im Laufe des Monats April d. J. in der Fleischergasse, im v. Bauzier'schen Hause (Nr. 12.) eröffnen.

Monatlicher Rechnungsbericht des Hermannstädter Verschüßvereines bis Ende Januar 1868.

Table with financial data: Einnahmen: An zurückgezahlten Vorschüssen, An 51 Kapitals-Einlagen, An Zinsen und Provisionen

Hermannstadt, 27. Februar. Nachdem die Japrotokollirung der Situa des hiesigen Consum-Vereines von der Kronstädter Handels- und Gewerbe-Kammer gestattet worden, wird derselbe seine Niederlage für Spegerei- und Colonial-Waaren noch im Laufe des Monats April d. J. in der Fleischergasse, im v. Bauzier'schen Hause (Nr. 12.) eröffnen.

Erkl.

P. 3. 31/1868.

Bei der ebang. die erste Stadt-Pfarr zweite Prediger curd hiemit bis 1868

Concurrenten sie sich der in Ausfick der hiesigen Prediger Nähere Auktio hpterium.

Schäßburg, an Das evan

Erkl.

Nachdem in J eröffneten Concurtes ungarische Psar gesetzlich befähigte haben; wird zur An curs bis zum 16. eröffnet, daß hiebei Dienstjahren abgeseh

Das Bistritzer

Licitatio

Zur Sicherste 100 Cubit-Klaster und 200 Cubit-Kla und von jeder 100 Maros-Ujvár bei der März l. J., Bor schriftlich und mündl Unternehmer hiemit

Das Badium k bedingungen können Maros-Ujvár,

Angelom

Katharina Partes Paternomes, Reissenber, von Temesvár.

Carl Reibiger, G Kaufmann, von Blimut gesturt. August Sjima Senel, Kaufmann, von 2

An d

Die angegebene lange zu warten, ist

Soeber

Fein marinir Pfund bei J.

Heirats

Ein gesunder, wünscht sich mit ein erzoenen bürgerlichen legterer wären zwei mit einem reinen Be Angelegenheit in einer Näheres bis

Offize X. X. poste bürgen.





Die Verfertigung aller Gattungen

### Steinmetz-Arbeiten,

als: Zockelsteine, Nadabweiser, freitragende, wie auch jede Gattung Stiegenstufen, Quadersteinpflaster, Grabsteine, Tragssteine, Altanplatten u. s. w., wird unter Zuzug billiger und prompter Bedienung übernommen bei

**Adolf Kessler,**  
Baumeister in Mediach.

2-3

Auch für die Provinz!

### Die Geschäfts-Kanzlei:

## „Hoffnung“

Wien, Schaulergasse Nr. 3,

vermittelt und besorgt:

- Käufe, Verkäufe und Tausche von Realitäten.
- Beschaffung und Placirung von Capitalien auf Hypotheken.
- Berfassung von Witschriften, Gesuchen, Eingaben, Aufsätzen und Uebersetzungen in allen Sprachen, Betreibung von Pendenzen u.
- Bestellungen und Aufträge aus den Provinzen und dem Auslande.
- Ertheilt Rathschläge und Auskünfte.
- Placirt Stellensuchende gebildeter Stände u.

NB. Programme werden in der Kanzlei ausgegeben und gegen Retour-Marke an jede Adresse versendet. 3-3

Kunden-Anzahl in den österr. Provinzen, Siebenbürgen inbegriffen, bereits 9500!

An das P. T. Publicum Oesterreich's  
macht die Geschäftsleitung der größten

## Leinwand- & Wäsche-Fabrik

im Eckgewölbe der Himmelpfortgasse, **E. FOGL,** im Eckgewölbe der Himmelpfortgasse,  
Wien, Kärntnerstrasse 27.

### „Zum Erzherzog Karl“

die Anzeige, daß sie bei den Industrie-Ausstellungen mit den höchsten und zwar mit silbernen Medaillen einzig und allein ausgezeichnet wurde.

Indem wir alle brieflichen Aufträge (in jeder beliebigen Sprache) gegen Geldeinbarung, Bahn- oder Postnachnahme bei Übernahme des Waren-Paquets Ertrag des Betrages) überallhin zu versenden bereit sind, führen wir unter vollster Garantie nachstehendes Verzeichniß zu bedeutend herabgesetzten Fabrikpreisen an:

#### Numburger Leinen.

- Herrenhemden (Halsumfang ist anzugeben) à fl. 1.50, 2, 3, 4, 5 bis fl. 6 die allerbesten.
- Damenhemden glatt à fl. 1.80, fl. 2, feine geschlungen fl. 2 1/2, sowie Schweizer Form, ganz neue Formen mit Stiderei à fl. 3, 3 1/2, 4, 5, so auch allerfeinste Leinen- und Batisthemden mit Stiderei, auch Spitzen (Fantasie parisienne) à fl. 6 bis fl. 8.
- Damen-Nachthemden mit langen Aermeln à fl. 3 1/2, auch gestickt fl. 5 bis fl. 6.
- Herren-Unterhosen à fl. 1, 1.50, 2, 2 1/2 bis fl. 3, Reithschnitt, franzos. und ungar. Façon.
- Herren-Unterhosen à fl. 2, 2 1/2 bis fl. 3 mit Stiderei-anzug.
- Damen-Hosen aus Leinen, Percal oder feinstem Barcent à fl. 2 bis fl. 2 1/2, aus Leinen oder franzos. Batist mit Stiderei fl. 3 1/2, 5 bis fl. 6.
- Damen-Nachthemden aus Percal à fl. 3, aus feinstem couvriert oder feinstem Rod-Barcent à fl. 4, mit Schlung und Stiderei-Einfäße fl. 5, 6 bis fl. 8 in Schleppe (Noveauté's).
- Damen-Strümpfe oder Herren-Fuß-Socken das Duzend à fl. 5, 6, 8 bis fl. 10 die feinsten.
- Herren-Winter-Keibel oder gepolzte Unterhosen à fl. 2, 3 bis fl. 4 die allerbesten.
- Luzus-Herrenhemden mit kunstvoller Brust (Halsumfang anzugeben) à fl. 6, 7 bis fl. 8.
- Flanell-Herrenhemden in allen Farben à fl. 4 1/2, 5 bis fl. 6 (Halsumfang anzugeben).
- Halstrümpfen, neueste Façon, pr. Duzend fl. 2, 3 bis fl. 4 (Halsumfang anzugeben).
- 1 Duzend Zwirn-Bettweiden à fl. 1.50 bis fl. 2 kleine; größere und feinere à fl. 2 1/2, 3 1/2, 4, 5, 6 bis fl. 8.
- 1 Duzend Leinen-Taschentücher für Damen à fl. 5, 7, 9 bis fl. 10 die feinsten.
- Servietten oder Handtücher pr. Duzend nur fl. 5, 6, 7 bis fl. 9 in Zwirn-Damaft.
- 1 Tischgarnitur für 12 Pers. (d. i. ein großes Tafeltuch mit 12 passenden Servietten) à fl. 10, 12, 16 bis fl. 20 im feinst. Damaft.
- 30 Ellen farbige Bettzeug à fl. 8, 9, 10 bis fl. 12 das allerbeste.
- 30 Ellen Handgarn-Leinwand gebleicht, auch Doppelzwirn ungebleicht, zu fl. 7.50, 9.50, 11, 13, 15 bis fl. 18 die schönsten.
- 30 Ellen 1/2 breit allerbeste Numburger Leinwand à fl. 14, 16, 18 bis fl. 20 die allerbeste.
- 36ellige Creas- oder Wirtschaft-Leinwand à fl. 14, 16, 18 bis fl. 20 die schönste.
- 40 bis 42 Ellen vorzügl. Webenteinwand (zu feiner Bettwäsche od. 12 Damenhemden) fl. 14, 15, 18, 22 bis fl. 24 die allerbesten.
- 48ellige belgische Webenteinwand à fl. 22, 25, 30 bis fl. 35, für Hemden sehr zu empfehlen.
- 50 n. 54 Ell. unvergleichlich gute Numburger od. Holländer Weben (Ganzgepinnt u. 1/2 breit) zu 20, 25, 30, 35, 40, 50 bis fl. 60.

#### Die Herren k. k. Offiziere

erhalten für den Betrag von 35 fl. 1 Duzend Halsstreifen mit Schmelz, 6 Stück Leinen-Taschentücher, 3 Stück Batisttücher, 4 Stück Handtücher, alles gestickt, 6 Paar Zwirn- oder Woll-Fußsocken, 2 Trikot Leibeln, 2 gepolzte Unterhosen, 4 Leinen-Unterhosen, 6 Stück und zwar 3 Stück feinste englisch Whiting und 3 Stück feine Leinenhemden, 4 Paar Extra-Manichetten und 6 Stück Stehkragen (Halsumfang anzugeben). Gratis für dessen Diener ein Hemd.

Hemden, welche nicht bestens passen, werden retour genommen.

Briefliche Bestellungen laut oben gedrucktem Preis-Contant, aus den Provinzen werden gegen Geldeinbarung oder Nachnahme unter Garantie bestens zugesandt und Briefe bittet man zu adressiren an die **Leinen- und Wäsche-Fabrik,** Kärntnerstrasse Nr. 27, im Eckgewölbe der Himmelpfortgasse „Zum Erzherzog Karl,“ Wien.

Kunden oder Käufer von je 50 Gulden erhalten 6 Servietten gratis. 21-24

## MATICO-INJECTION UND MATICO-CAPSELN

VON GRIMAULT & Co. Apotheker in Paris  
und die Mehrzahl der Pariser Aerzte haben seit dem Erscheinen dieses Mittels auf alle anderen Heilmittel verzichtet. Die Injection wird beim Beginn der Krankheit angewendet, die Capseln in allen chronischen und veralteten Fällen, welche nach dem Gebrauche von Copaiba-Balsam, Cubeben und anderer auf metallischer Basis bereiteten Injectionen nicht haben weichen wollen. Preise: Matico-Injection 2 fl.; Matico-Capseln 2 fl. Haupt-Depôt für Bestellungen en gros: J. v. Török in Pest; ferner zu haben in Hermannstadt bei J. B. Misselbacher & Söhne; in Schässburg bei J. B. Teutsch. 14-24

Neues Heilmittel, bereitet aus den Blättern des peruanischen Baumes Matico, zur schnellen und unfehlbaren Heilung der Gonorrhöe, ohne jegliche Gefährdung des Stricturn oder Entzündung innerlicher Theile. Der Arzt Dr. Ricord

## Es gilt nur eine Probe,

um sich von den staunend billigen Preisen der unten verzeichneten Gegenstände zu überzeugen.

Alle Waaren werden unter Garantie der besten Qualität verkauft. Man findet eine derartige große Auswahl von den neuesten, praktischsten, sowie luxuriösen Gegenständen, wie es in Wien keine zweite gibt; es ist gesorgt für Jung und Alt, so daß man für eine Bagatelle ein schönes passendes Geschenk sowohl für Damen, Herren, als auch für Kinder jeden Alters und Standes in taufendfachen Auswahl finden kann. Ein Preisverzeichniß erhält Jedermann nach genauer Angabe der Adresse gratis franco zugesandt; es ist daher für die P. T. Provinzbeohner sehr vortheilhaft, sich ein solches Exemplar kommen zu lassen, indem darin sowohl der Preis, als auch die Benennung aller am Lager sich befindlichen Gegenstände genau ersichtlich ist. Die Verzeichnungen geschehen entweder mit Nachnahme oder gegen Einzahlung des Betrages.

Auszug verschiedener Artikel neuester Fabrication. Motto des Hauses: Auch billige Waare kann gut sein!

- Franz. Briefpapiere mit Gratis-Einpressung jeder beliebigen Namen, Buchstaben und Kronen.
  - 100 Stück Octav, fein weiß . . . fl.—45
  - 100 " " engl. gerippt oder liniirt . . . fl.—65
  - 100 " " gerippt in vielen Farben . . . fl.—75
  - 100 " " Quart, fein weiß . . . fl.—85
  - 100 " " englisch gerippt oder liniirt . . . fl.—1.—
  - 100 " " Couverts, Octav, weiß . . . fl.—30
  - 100 " " für Octav, gerippt, hart. Pap. . . fl.—55
  - 100 " " farbig, gerippt . . . fl.—60
  - 100 " " von Zinnen emaillirt . . . fl.—50
  - 100 " " Couverts für Quart, weiß . . . fl.—50
  - 100 " " gerippt, hartes Papier . . . fl.—65
- Zwei hübsche Buchstaben sammt Krone in dem modernen verschiedensten Farbendruck kostet auf 100 Papiere, Monogramme . . . 40 Mr.
- 100 Couverts . . . 40 "
- 100 Stück Visitenkarten, auf Doppellad, feinste Lithographie, mit einer Zeile diejenen, feinst mit schwarzem Druck . . . fl.—70
- Golddruck . . . fl.—90
- Jede folgende Zeile kostet 10 fr. mehr.
- Visitenkarten mit feinstem engl. Hochdruck und neuesten Schriftarten, billiger als überall. . . 60 fr.
- 100 Stück weiß, Doppellad . . . 60 fr.
- 1 Dgd. englische, in 12 der besten Sorten . . . 10 fr.
- 12 " (ein Carton) in obigen Sorten . . . 80 fr.
- 12 " Aluminium-Febern, geschützt gegen Rost . . . 80 fr.
- 1 " Bleistifte, gute Sorte, 10, 15, 25, 35, 45 fr.
- 1 " Federstifte, " 10, 15, 20, 30 fr.

- Seiden-Handsünder für Herren, 1 Stück schwarz oder colorirt 25, 35, 45, 60 fr.
- Robuste Seiden-Schärpe zu 80 fr., fl. 1, 1.50.
- Beste Giletträger, dauerhaft und praktisch, 1 Paar aus engl. Zwirn 45, 60, 80 fr., aus Seide 90 fr., fl. 1.20, 1.50.
- Vapetieren. Eine schön ausgestattete Enveloppe, gefüllt mit verschiedenem Papierpapieren und Couverts, 1 Stück 25, 50, 60, 80 fr., fl. 1. 1 Schreibmappe ohne Einrichtung 80 fr., fl. 1, 1.50, 2, mit completer Schreibeinrichtung fl. 2, 3, 4.
- Photographie-Albums in 100facher Auswahl, eigene Fabrication. 1 Stück für 25 Bilder 35, 50, 80 fr., fl. 1. feinste Sorte fl. 1, 1.50, 2, 3, 1 " " 50 Bilder 60, 80 fr., fl. 1, 1.20. feinste Sorte fl. 1.50, 2, 3, 4, 5, 1 " " 100 Bilder fl. 3, 4, 5, 6, 8.
- Fabrik-Lager von Rahmen, 1 Stück 5, 10, 20, 30, 50 fr.
- Verschiedene Damen-Accessoires mit completer Näh-Einrichtung, per Stück 60, 80 fr., fl. 1, 2, 3, 4, 5, je nach Ausstattung, Fabrik-Lager von französischer Operngläsern, per Stück fl. 3, 4, 5, 6, 8, 10, welche beim Drücker das Doppelte kosten. Schönst ausgestattete Damen-Handtäschchen aus Leder und Stoff, 1 Stück fl. 1.50, 2, 2.50, 3, 4, 5.
- Neueste Schmuckgegenstände, modernste Façon, aus Neugold ausgeführt, welches immer die Goldfarbe behält, und daher auch Täuschung dem echten Schmuck ähnlich ist. Brochen, 1 Stück fr. 40, 60, 80, fl. 1, 1.50, 2. Ohrgehänge, 1 Paar fr. 60, 80, fl. 1, 1.50, 2. Bracelets, 1 Stück fr. 50, fl. 1, 1.50, 2. Medaillons 1 Stück fr. 20, 25, 35, 50, 65. Brochämme fr. 80, fl. 1, 1.50, 2, 3. Ringe mit Steinen fr. 30, 40, 50. Uhrketten, kurze, fr. 50, 80, fl. 1, 1.50. Halsketten fr. 80, fl. 1, 1.50. Fingerringe für Herren fr. 20, 30, 40, 60. Fingerringe für Damen fr. 30, 40, 50, 60, 80. Manchetten-Knöpfe, 1 Paar fr. 20, 30, 50, 80. Kragen-Knöpfe zu 5 und 10 fr.
- Ganze Garnituren Chemisetten- und Manchetten-Knöpfe, schönste Ausführung, fr. 50, 80, fl. 1, 1.50.
- 1 Bund Uhr-Auhängsel, sehr hübsch zusammengestellt, fr. 60, 80, fl. 1.

- Feinst gravirte Verschnafte mit schönster Schrift. 1 Stück mit 2 Buchstaben sammt feinstem Stempel 50 fr. Krone kostet 30 fr., ganze Namen billig berechnet. Hochdruckpressen sammt Namen, feinst ausgeführt fl. 3.50. Stempelpressen sammt Blechformen, Setze u. Pinzel, fl. 4.50, 5.50. Die neuesten Selbstschneidungs-Stempelpressen machen 1000 Abschrifte mit einmal Träumen der Maschine, das Practische für Kletter oder Comptours. 1 Stück sammt feinstem Gravirung fl. 6.50, 7.50.
- Chinafilber mit bieder Silberplatte, beste Qualität, mit 10jähriger Garantie bei stetigem Gebrauche. 1 Dgd. Schlüssel fl. 16; Kaffeesöffel fl. 9; Messer und Gabel fl. 27; 1 Paar Löffel fl. 4, 5, 6.
- 1 Stück Milchschöpfer fl. 3, 3.80.
- 1 " Suppentischler fl. 5.50, 6.50.
- 1 " Messerfaß, schöne Façon, fl. 7.
- Andere Gegenstände zu Fabrikpreisen. Dieses Fabrikat ist in Farbe und Façon dem echten Silber genau nachgeahmt. Geschloße, wasserdichte Bettelungen, zu empfehlen für Bett-nasser, Kinder, Kranke und Bekleidungen, verhalten das Durchdringen vollkommen, 1 Stück 90 fr., fl. 1.20, 1.50, 1.75.

- Reichhaltiges Lager von Kinderpielwaaren und Gesellschaftsspielen. Puppen, das Stück zu 5, 10, 15, 20, 30 fr. bis fl. 2.
- Verschiedene Thiere auf Balg, 5, 10, 20 fr. bis fl. 1.
- Spielwaaren in Schachteln, 10, 20, 30, 50 fr. bis fl. 2.
- 2 Thiere, ganz natürlich ausgeführt, 50 fr., fl. 1 bis fl. 2.
- Andere Spielwaaren in 1000facher Auswahl, 10 fr. bis fl. 4.
- Gesellschaftsspiele von 30, 50 fr. bis fl. 2.
- Gesellschaftsspiele en miniature, 1 Stück 40, 50, 60, 80 fr., fl. 1.20, 1.50.
- Laterna magica, genannt Zauber-Laterna, die angenehmste Unterhaltung für Jung und Alt, 1 Stück mit 12 Bildern 65, 85 fr., fl. 1.50, 2, 3, 4 bis fl. 5.
- Buchdruckereien, complet mit Alphabeten und Uebersetzen, für erwachsene Kinder, 85 fr., fl. 1.20, 1.50, 2.50, 3, 4 bis fl. 5.
- Englische Werkzeugkiste, gefüllt mit allen im Hause brauchbaren Werkzeugen, 1 Kiste fl. 1, 1.50, 2, 2.50, 3, 4; die- selben klein für Kinder 25, 35, 60, 80 fr., 1 fl.
- Bei Bestellung von Spielwaaren wird gebeten, das Alter des Kindes und den Werth des Stüdes anzugeben, und es wird das Passendste gewählt, da die Auswahl zu groß ist.
- Verschiedene Spielwaaren in Schachteln verpackt, in 100facher Auswahl für Mädchen und Knaben, per Stück 10, 20, 40, 60 fr., fl. 1 bis fl. 2.

- Feinste Kautschuk-Räume. 1 Kautschuk 15, 20, 25, 30 fr.; 1 Staubkamm 20, 25, 30 fr.; 1 Stielkamm 25, 30, 35 fr.; 1 Steckkamm 30, 40, 50 fr.; 1 Taschenkamm 10, 15, 25 fr.; 1 Taschenkamm mit Bürste 25, 35, 40 fr.; 1 Kautschuk 30, 40, 50 fr. bis fl. 1; 1 Kleiderbürste 50, 60, 80 fr. bis fl. 1; 1 feinste Zahnbürste 20, 25, 30, 35 fr.; Nagelbürsten 25, 35, 45 fr.
- Beste engl. Federmesser, das Stück 25, 35, 45, 60, 80 fr., fl. 1, 1.20.
- Practische Taschenrechenzeuge, mit und ohne Lunte, 1 Stück 20, 30, 40, 50, 60 fr.
- Neueste Portemonnaies zu 20, 40, 60, 80 fr., fl. 1, 1.50, 2.
- Brieftaschen zu 60, 80 fr., fl. 1, 1.50, 2, 3, 4.
- Cigarrentaschen zu 30, 50, 80 fr., fl. 1, 1.50, 2, 3.
- Edle Meerschaum-Sigarenn-Pfeifen und Schiben, schönste Façon und feinste Schnitzerei, 1 Stück 50 fr., fl. 1, 1.50, 2, 3, 4, 5.
- Complett eingerichtete Rauchgarnituren aus echtem Meerschaum mit Bernstein, in einem Gut, Taschenformat, je nach Zahl der Füllung mit verschiedenen Spizen und Pfeifen für allerlei Cigarren und Tabak, mit Feuerzeug, Lunte, Cigarren-Maschinen und Papier und anderen Rauchrequisiten, per Stück fl. 3, 4, 5, 6, 8.

- Der modernste Stahl schmuck, zusammengestellt aus vielen feinstgeschliffenen Silber- und Goldschmuckstücken. 1 Broche fr. 40, 60, 80, fl. 1.
- 1 Broche, in Silber gefaßt, fl. 1.50, 2, 3.
- 1 Paar Ohrgehänge, fr. 50, 60, 80, fl. 1.
- 1 Paar Ohrgehänge, in Silber gefaßt, fl. 1.50, 2, 3, 3.50.
- Feinst ausgeführter Brillantschmuck, selbst der Fachmann kann hierdurch getäuscht werden. Dieser Schmuck ist echt in Silber gefaßt, mit Goldunterlagen und Nadel versehen, die nachgeahmten Brillanten sind aus dem feinst geschliffenen Bergkristall, welche das lebhafteste Feuer mit verlieren; auch sind andere Edelsteine unentbar nachgeahmt. 1 Broche fl. 4, 5, 6.
- 1 Paar Ohrgehänge fl. 4, 5, 6.
- 1 Paar Chemisetten-Knöpfe fl. 2.50, 3.50, 4.50.
- 1 Stück Herren-Nadel fl. 1.80, 2.80, 3, 4.
- Brillantringe aus Gold fl. 1.20, 1.50, 2, 3.
- Kreuze und Perze als Collier fl. 2, 3, 4.
- Frauerschmuck, schwarz, schönste Façon und sehr dauerhaft, aus Glas, Zet, Lava und Wüffelstein. 1 Broche fr. 20, 30, 50, 80, fl. 1.
- 1 Paar Ohrgehänge fr. 25, 35, 50, 80, fl. 1.
- 1 Stück Bracelet fr. 30, 60, 80, fl. 1.
- 1 Stück Halscollier fr. 50, 80, fl. 1.
- 1 kurze Uhrkette fr. 15, 30, 60.
- 1 Halskette fr. 30, 80, fl. 1.
- 1 Chemisetten-Knopf fr. 4.
- 1 Paar Manchetten-Knöpfe fr. 15, 20, 30, 40.
- 1 Steckkamm fr. 20, 40, 60, 80.
- Großes Fabrik-Lager von In- und Ausländer Parfums, Seifen, Oele und Pomaden, sowie anderer Toilette-Artikel.

#### Die Wunder der Neuzeit!

sind ausgezeichnet regulirte Uhren, welche mit Garantiezeit verkauft werden, um nachstehenden Spottpreis zu haben: 1 sehr nette Uhr mit Broncegehülde und Email-Zifferblatt complet . . . fl. 1.40  
Diejebe mit emailirtem Porcellangehülde . . . fl. 1.60  
Mit einem Wecker verbunden um 20 fr. mehr.  
Eine Uhr mit email. Porcellangehülde und Schlagwerk fl. 2.80  
Eine Uhr, großes Format, mit verziertem Email-Porcellangehülde . . . fl. 2.80, 3.20  
Diejebe sehr hübsch mit Schlagwerk . . . fl. 3.90, 4.50, 5.—  
Eine gut regulirte Sonnen-Uhr mit Compass, wovon man jede mechanische Uhr richten kann, kostet bloß 20 und 30 fr.  
Salon-Uhren von Bronze mit Glaszürst und Postament. 1 Stück kleine . . . fl. 2.— | 1 Stück mittelgroß fl. 3.20 | 1 " große . . . fl. 2.60 | 1 " größte . . . fl. 4.50  
Hübsche Zimmer-Uhren mit Porcelan-Vordertheil. 1 Stück ohne Schlagwerk fl. 2, 3, 3.80. 1 " mit Schlagwerk fl. 3.50, 4.50.  
Für Dauerhaftigkeit und Richtiggehen vorstehende Uhren wird garantirt.

Das erste österr. Commissions-Geschäft des A. Friedmann in Wien, Praterstrasse Nr. 26. 12-12

Erscheint mit Ausnahme des Sonntags täglich. Kosten für das halbe Jahr 6 fl., das Vierteljahr 3 fl., Monat 1 fl. Postverfendung: Im Inland: halbjährig 8 fl., vierteljährig 4 fl. 50 kr., monatlich 1 fl. 50 kr. Im Ausland: vierteljährig 5 fl. Redacteur: Th. Steinhaufen.

Filial-Abonnement Kaufmann; in Wien

Nro. 52.

#### Einladung

in loco: 1 fl. Für die Hermannstadt, Zahl 18286. 1867 Die königl. Finanz-Jollants-Assistenten Jo. Ill. Klasse, ferner der Jollants-Assistenten IV. Hermannstadt, an

(Namensverzeichniß) Niemcz in Nömer

Vom 15. d. M. veneration in Marader unbeschränkte Tages

#### Sitzungen der

Beginn der heutigen Vorlesung: anwalt Joseph Schner Schriftführer Nach Beerdigung Sitzung vom 22. d. M. Dr. Kindererziehung erfolgte Ablehnung des Dr. Traub Verhandlungsantrag Die Verwahrung handlung des Dr. Traub hält und insbesondere 8 Stimmen abgesehen Protokolle einverleibt Zur Tagesordnung Präsident der Traupenfels als Bericht abzugeben Dr. v. Trausch Wohlthätige Nat. Sitzung vom 22. Febr. Reichmäcker Prototypen 3. gestellten Antrag: gewählten und a. h. beauftragt einen provisorischen lative bezüglich Beschleunigung der dem 2. am 22. Februar d. J. zur Annahme zu empfehlen die Abchrift der Repräsentations Capesius (Gra Entwurf möge vollinhaltlich derselben im gesetzlich (Stenographen) unterfertigt genommen.

Karl Klein, Ab-Germannstadt. — Dr. Es wird jedermann gestattet Repräsentations Capesius (Gra Entwurf möge vollinhaltlich derselben im gesetzlich (Stenographen) unterfertigt genommen.

Abwesend waren von Kronstadt, Wälder und Schreier, — zwei Vertreter Deputierte Gannia, getretene Schäßburger Deput